

Nach der Vorführung des Adhäsionsdruckes im allgemeinen folgen die besonderen Arten, bei denen die photographische Technik eine wichtige Rolle spielt. Die Herstellungsarten der auf photomechanischen Wege gewonnenen mehrfarbigen Adhäsionsdruckbilder sind hier in ihren verschiedenen Abarten klar und liebevoll dargestellt und sodann die bei dem immer größer werdenden Mangel an Lithographiesteinen so wichtige Frage der Algraphie, des Ersatzes der Steinplatte durch das Aluminiumblech, erörtert und die hiehergehörigen Verfahren erklärt.

Außer dem Verfasser, dessen schriftliche Arbeiten auch in rühmlicher Weise in der französischen Literatur Eingang gefunden haben, verdienen auch noch mehrere Verlagsanstalten alles Lob, die eine Reihe trefflicher Kunstbeilagen zu Verfügung stellten, wodurch die Aufnahme der dargebotenen Lehren noch weiters gefördert wird. Hans Macht

DRESSLERS KUNSTJAHRBUCH für das Jahr 1906 (Leipzig bei E. Haberland). Eine Zusammenfassung der Angaben über die Mitglieder der deutschen Kunstgemeinde, über Pflegestätten deutscher Kunst, über das Publikations- und Sammelwesen in deutschen Landen entspricht sicher einem praktischen Bedürfnis, fördert den Kontakt, erleichtert den geistigen Austausch zwischen den Beteiligten. Offizielle Quellen stehen nicht überall zur Verfügung und die privaten Mitteilungen erfolgen unregelmäßig und nicht immer objektiv und ausführlich genug. Die Scheu vor der Öffentlichkeit oder die Gleichgültigkeit gegen sie, liegt so tief im Wesen vieler Künstler begründet, daß die Erscheinung der Unzugänglichkeit und Verschlossenheit sehr häufig ist. Trotz solcher Schwierigkeiten für die Redaktion bietet das Kunsthandbuch von Willy O. Dreßler durch Übersichtlichkeit der Anordnung und angenehme handliche Form einen guten Nachschlagebehelf. Es ist zu hoffen, daß die folgenden Jahrgänge immer mehr an Vollständigkeit und Zuverlässigkeit wie an Objektivität der Nachrichten gewinnen werden und so ihrem Ziel immer näher rücken. Für den Beginn spricht die Reichhaltigkeit des Gebotenen in günstigem Sinne.

Hartwig Fischel

RUDOLF VON LARISCH. BEISPIELE KÜNSTLERISCHER SCHRIFT. III. SERIE. In dritter Folge ist die Sammlung künstlerischer Schriften erschienen, welche der rührige Vorkämpfer für die Neubelebung unseres Schriftwesens, Rudolf von Larisch, bei A. Schroll & Co. erscheinen läßt. Es treten immer neue Kräfte auf den Schauplatz — jüngere, heranwachsende und ältere, ausgereifte —, die noch nicht zu Worte, d. h. hier zur Schriftprobe kamen. Daß sich die Jugend dieser Bewegung mit Eifer und Begeisterung anschließt, ist nicht zu wundern. Die Jugend ist stets bereit, fruchtbringende Anregungen aufzunehmen. Daß aber auch ausgereifte Künstler, veralteter Grundsätze müde geworden, sich gerne dem modernen Heerbann anschließen, beweist die Lebenskraft der Ideen, welche diesen künstlerischen Wettbewerb auf einem Spezialgebiet, der Graphik, hervorgerufen haben. Besonders zu begrüßen ist dabei, daß immer mehr Beispiele aufgenommen werden, welche statt unzusammenhängende Wortbilder Satzbilder vermitteln und mitunter auch die Buchseite als Ganzes künstlerisch zu lösen suchen; denn gerade die Ausbildung der Gesamtheit des Schriftbildes ist die wichtigste Aufgabe, zu deren künstlerischer Lösung die Bewegung führen soll und schon geführt hat. Die Schrift, welche im Zusammenschluß einer Seite, eines Feldes, eines Rahmens die günstigste zur Erzielung einer glücklichen ornamentalen Wirkung ist, wird auch die wertvollste für den Künstler bleiben, der mit der Schrift eine Wirkung erzielen will. Diesem Ziel muß sich auch die persönliche Note unterzuordnen verstehen. Hartwig Fischel

LEWIS F. DAY. ALTE UND NEUE ALPHABETE. Die anziehende Sammlung alter und neuer Alphabete, welche Lewis F. Day nun in zweiter vermehrter Auflage (Leipzig, K. W. Hiersemann) erscheinen läßt, behandelt ein Gebiet, das wohl nahe verwandt, aber nicht identisch mit jenem ist, auf welchem die künstlerische